

Mit Olympischem Prinzip und Kreativität unverhofft aufs Podium

Die Teilnahme am deutschen Finale des RoboCups war von Erfolg gekrönt. Die Schülerinnen und Schüler der Informatik-AG bringen 4. Pokal mit nach Hause.

Bereits in der Qualifikationsrunde auf dem Siemens RoboCup Junior haben die Schüler Bestleistung erreicht. Sie konnten aus Berlin neben drei Pokalen auch einen großen Erfahrungsschatz mit ins heimische Markneukirchen bringen. Doch damit nicht genug. Durch das Erämpfen der Podiumsplätze haben sich drei von vier Teams für den RoboCup German Open 2018 qualifiziert. Angetreten mit der Maxime „Dabei sein ist alles!“ waren wir zugleich überrascht und überglücklich unser Können auf einem höheren Level unter Beweis stellen zu dürfen. So fuhren sechs Schüler mit ihren Betreuern Herr Schiller und Frau Fäustel im Erlbacher Bürgerbus am 26.04.2018 in die sachsen-anhaltinische Landeshauptstadt.

Angekommen auf dem Messegelände waren wir zugleich überwältigt und eingeschüchtert von Professionalität und vorhandenem Know-how. Es waren Wettkämpfe verschiedener Anforderungsniveaus und Komplexitätsgrade zu bestaunen. Neben vielfältigen innovativen Ansätzen, wie automatisierten Logistikrobotern, die sich in Lageroptimierung gegenseitig versuchten zu überbieten, Bergungsrobotern, die im Ernstfall die Fähigkeit besitzen Leben zu retten, autonomen Robotern, welche auf unterhaltsame Art und Weise ein Fußballturnier bestritten und mittendrin die Informatik-AG des Gymnasiums Markneukirchen.

Diese trat mit ihren drei Teams „Potterheads“, „42_Gang“ und „#Schillarmy“ an. Spätestens beim ersten Testlauf im Labyrinth wurde klar, dass hier ein anderes Niveau gefordert ist. Zum Beispiel konnten die Roboter mit normalen Gummireifen die rutschige Rampe nicht bestreiten. Improvisation war gefragt. Nach vielfältigen Testversuchen unter anderem mit Haarspray und Sprühkleber fanden die Schüler Lea-Sophie Müller, Anna Naruschat, Tim-Linus Lederer, Felix Naruschat, Ben Puggel und Felix Renner die entscheidende Lösung. Mit Haushaltsgummis wurden die Reifen gepimpt und dieser kreative Kniff führte in allen sechs Runden zum Erfolg. Von Freitag bis Samstag kämpften wir uns damit auf den 2. Platz vor. Zwischendurch zum Stressabbau nutzten die Teams das schöne Wetter, um in Ruhephasen beim Drohnenflug den Kopf freizukriegen.

Sonntag zur Siegerehrung konnten die Schüler damit ihren 4. Pokal mit nach Hause nehmen.

Wir sind mehr als zufrieden und glücklich, dass wir mit dem Olympischen Prinzip soweit gekommen sind und bedanken uns ganz herzlich bei allen Unterstützern und Helfern, die uns die Chance gegeben haben, diese Bestleistung zu erreichen.

Teambetreuung RoboCup Magdeburg M. Schiller und L. Fäustel

